

Pressebericht von Sandra Fritsch



Beim Junioren-Länderkampf im Kunstradfahren und Radball am 2. Mai 2026 in Weyersheim (Frankreich) traf Österreich auf die Teams aus der Schweiz und Frankreich.



Im Radball konnte Österreich 1 leider nicht an den Start gehen. Österreich 2 mit Mathias Maierhofer und Alexander Birkel vom RV Dornbirn musste sich gegen Schweiz 2, Frankreich 1 und Schweiz 1 geschlagen geben, konnte jedoch gegen Frankreich 2 einen klaren 10:2-Sieg einfahren.

Für eine positive Überraschung sorgte das neu formierte Mädchen-Team mit Sarah Kraller und Frieda Rümmele von der Spielgemeinschaft Höchst/Dornbirn. Bei ihrem ersten internationalen Auftritt entschieden sie alle Spiele für sich und feierten damit einen gelungenen Einstand.

Im Kunstradfahren überzeugte Sophia Kühne vom RC Meiningen bei den 1er Juniorinnen mit einer wunderschönen Kür. Mit 91,85 Punkten erzielte sie eine neue persönliche Bestleistung.



Für Rebecca Habelsberger vom RV Mochenwangen lief es hingegen nicht nach Wunsch. Sie erreichte 84,82 Punkte.

Bei den 1er Junioren erreichte Emil Güfel eine neue persönliche Bestleistung von 85,59 Punkten und konnte mit dieser tollen Leistung den vor ihm liegenden Franzosen hinter sich lassen.



Auch Theo Kühne zeigte eine gute Kür und erreichte 65,57 Punkte.

Im 2er der Junioren zeigten die beiden Meininger Emil Güfel und Theo Kühne eine tolle Kür und setzten sich mit 48,77 Punkte gegen das französische Duo durch.



Bei den 2er Juniorinnen feierten Sophia Kühne und Magdalena Grafenauer vom RC Meiningen nach der längeren verletzungsbedingten Pause von Grafenauer ihr Comeback. Zwar war die fehlende gemeinsame Trainingszeit noch erkennbar, doch stand bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt nach längerer Unterbrechung vor allem die Rückkehr auf die Wettkampffläche im Vordergrund.

Die 4er Junioren offen mit Lina und Emilian Fritsch, Lilly Wagner und Emma Toplak vom RC Röthis/RC Gisingen zeigten über weite Strecken eine nahezu fehlerfreie Kür. Rund eine Minute vor Schluss kam es jedoch zu einem unglücklichen Patzer. Trotz dieses Missgeschicks erreichte das Team tolle 77,69 Punkte.



Österreich erreichte in der Gesamtwertung einen starken zweiten Platz, hinter der Schweiz. Besonders bemerkenswert ist auch, dass ein junges Nationalteam am Start war und durch intensive Nachwuchsarbeit erstmals seit längerer Zeit wieder alle Disziplinen vollständig besetzt werden konnten.

Ein herzlicher Dank gilt Delegationsleiterin Sandra Fritsch, den Nationaltrainern Günter Nikolussi und Pascal Fontain, den Kampfrichterinnen Katharina Dischler und Sandra Fritsch sowie Schiedsrichter Simon Lubetz für ihren Einsatz.

Dem gesamten Team gebührt große Anerkennung für die gezeigten Leistungen. Für die weitere Vorbereitung wünschen wir allen Athletinnen und Athleten eine verletzungsfreie Zeit sowie bereits jetzt viel Erfolg für die Europameisterschaft am 15. und 16. Mai in Höchst.